

# Rappenspalter

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 33

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-614561>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Party-Gespräch

«Geben ist seliger denn Nehmen!»  
«Das gilt nur für gute Ratschläge  
und Masern.» *wr*

## Matt-Scheibchen

Einheimischer: «Leben Sie hier in  
der Gegend?»  
Fremder: «Hier möcht' ich nicht  
mal tot sein!» *wr*

## Äther-Blüten

In der deutschen Fernsehserie «Re-  
porter» war zu hören: «Die häufigste  
Todesursache von Journalisten ist  
Dummheit!» *Ohhr*

## Rappenspalter

Zur Aktion «Gratis-Velonomie-  
mer» in Wohlen zitiert das *Badener  
Tagblatt* einen Reklamierer: «Rap-  
penspalter! Wirklich grosszügig wäre  
die Gemeinde erst, wenn sie allen ein  
Velo schenken würde. Die Nummer  
würden wir schon selbst bezahlen.»  
*G.*

Pünktchen auf dem i

  
**Symposium**

öff

## Stichwort

Kritiker: Dürfte zwischendurch  
ganz ruhig einmal in der eigenen Nase  
bohren ... *pin*

## Notruf

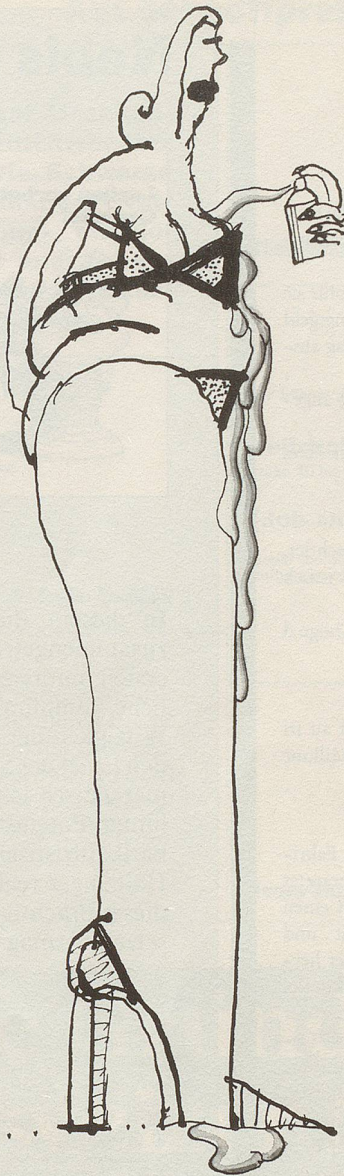
Die *Berner Zeitung* kommentierte:  
«Ab sofort gilt im ganzen Kanton  
Bern der Notruf 114 – nur für die  
total überlasteten Frauen vom 111  
nicht.»

## Und dann war da noch ...

... der Faulenzer, der morgens so  
spät aufstand, dass er abends nicht zu  
Bett gehen konnte, weil er noch drin-  
lag. *am*

## Übrigens:

Wer jede Mücke zum Elefanten  
macht, benötigt ein ausgesprochen  
starkes Insektenschutzmittel! *wr*



RENÉ FEHÉR

## Aufgegabelt

Aus dem Roman «Südseefieber»  
von Sandra Paretto: «Immer wenn sie  
in ein Lokal kam, holte Petra Puder-  
dose und Lippenstift aus der Hand-  
tasche; sie wusste, dass eine Frau mit  
Spiegel und Lippenstift in den Hän-  
den die Blicke der Männer auf sich  
zog, und Männerblicke waren, ihrer  
Ansicht nach, die beste Kosmetik für  
eine Frau ...» *Ohhr*

**Us em  
Innerrhoder  
Witztröckli**



E Puurebüebli het zor Hus-  
uufgob möse en Ufsatz öbe eh-  
ren Hond mache. Langsitzit het  
er a sim Bleistift ommepeztged  
(herumgekaut), aber nebes  
zom schriibe ischt em nüd in  
Sii choo. Em eene Tag i de  
Schuel säät das Büebli zom  
Lehrer: «I globe de gschiidisch  
wääs, wenn du de Hond gad  
sölber chäämisch go aaluege.»

## Gesucht wird ...

Der Schauspieler, dem der  
Cowboyhut so gut stand und  
nach dem auf Seite 32 gefragt  
wird, ist

**Ronald Reagan.**

Der Gesuchte war von 1981 bis  
1989 Präsident der Vereinigten  
Staaten von Amerika.

**Auflösung von Seite 32:** Der  
Schuss hiess **1. ... e5!** und  
Karpow kapitulierte. Gegen die  
Drohung **2. ... e4** matt gab es  
keine sinnvolle Parade.

## Treppenwitz

Ein Neandertaler in einem sanft  
überschwachsinnigen Spielfilm: «Trep-  
pe für Raufsteigen ist gut. Aber wir  
müssen noch erfinden eine Treppe für  
Runtersteigen!» *wr*

## Aufgegabelt

Natürlich gibt's im Pressezentrum  
die Telefonistinnen, natürlich gibt's in  
der Reklamekolonne die sogenann-  
ten Hostessen; Dienstleistung, Kulisse  
und Staffage also, in der übrigen Tour  
aber ist man Mann. Männer erzählen  
vor dem Start die letzten Herrenwitze  
diesen Vorabend an der Bar bis zur  
Morgendämmerung. Jeder Mann am  
rechten Platz. Männer auf Motor-  
rädern machen die Strasse frei. Für  
Männer in Autos, in Spielzeugautos,  
die den Männern die grosse Freiheit  
geben. Männer leiten das Rennen,  
einer von ihnen ist der «starke  
Mann». Männer in Jury-Wagen rich-  
ten über Männer, über harte Männer  
natürlich. Männer fahren. Männer  
gewinnen, immer sympathische  
Männer natürlich. Männer verlieren,  
immer tapfere Männer natürlich ...

*Basler Zeitung*



*wir geben den Ton an*

5300 Turgi 056-23 01 11  
8023 Zürich 01-272 58 44



**GSTAAD**  
★★★★



1100 m ü. M.  
Zwei Fliegen auf einen Schlag:  
**Gstaad my love  
Alpina my love**  
Das gepflegte Haus in bevorzugter,  
ruhiger Lage.  
Leitung: Fam. Burri, Besitzerfamilie  
Telefon 030/4 57 25, Telex 922270  
Fax 030/4 11 53